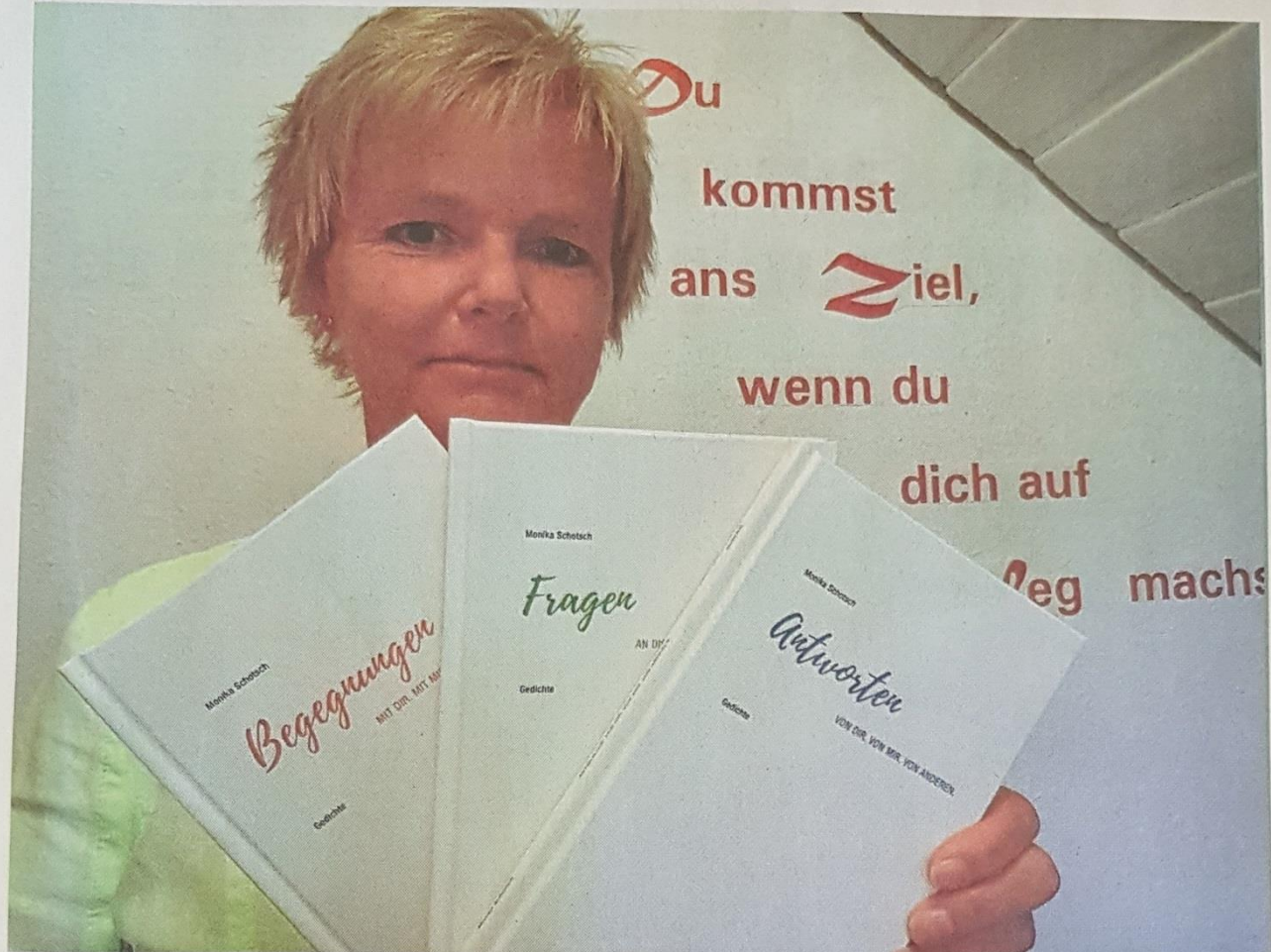




Die Albstädter Autorin Monika Schotsch veröffentlichte über die vergangenen Jahre ihre Lyrik-Trilogie mit Gastbeiträgen. Nun wurden einige ihrer Gedichte sogar vertont. Fotos: Privat

Autorin Monika Schotsch im Glück: „Meine Verse sind jetzt Musik“

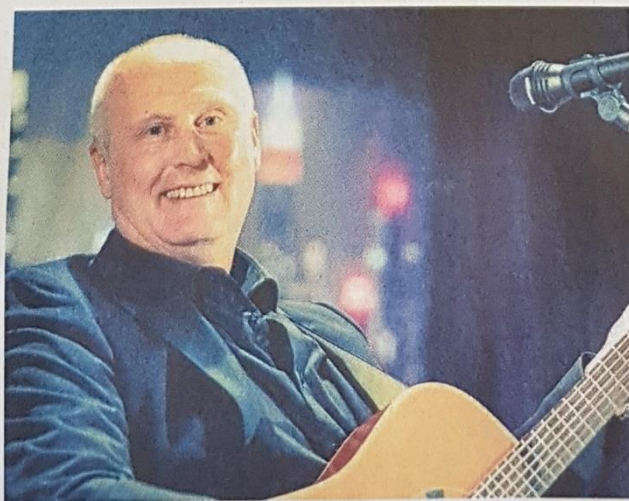
Literatur Zusammen mit dem Aichhalder Musiker Heiko Stöckelmaier arbeitet die Tailfinger Lyrikerin an einer ersten CD. Von Holger Much

Seit ihrem ersten Buch „Begegnungen. Mit dir. Mit mir. Mit anderen.“, das im Jahr 2017 erschienen ist, hat die Albstädter Autorin und Lyrikerin Monika Schotsch einen Herzenswunsch. „Einmal würde gerne ein eigenes Gedicht vertonen lassen.“

Im Januar diesen Jahres hörte sie bei Radio-Wolkenkratzer einen Beitrag unter dem Titel „Books meet Music“. Dabei wurden auch Heiko Stöckelmaiers Lieder gespielt und Monika Schotsch war begeistert. „Ich fragte ganz spontan beim Musiker an, ob er sich eine Vertonung eines meiner Gedichte vorstellen könnte. Und er meinte sofort, dass er die Idee klasse fände.“

Musiker aus Aichhalden

Heiko Stöckelmaier hat sich dann einige Nächte um die Ohren geschlagen und so lange an den Songs gefeilt, bis sie für ihn perfekt waren, freut sich die Tailfinger Autorin. Ihm war sehr wichtig, leichte, eingängige Melodien zu komponieren, um eine gefühlvolle Symbiose mit den Texten herzustellen: „Was soll ich sagen? Mir gefallen sie sehr, ich bin hin und weg! Es ist ein unbeschreibliches, erhabenes Gefühl: meine Verse sind jetzt Musik.“



Er war gleich begeistert: Der Musiker Heiko Stöckelmaier hat Gedichte von Monika Schotsch vertont.

Heiko „Stocky“ Stöckelmaier ist leidenschaftlicher Singer/Songwriter. Er hat in verschiedenen Bands Gitarre gespielt und war auch Leadsänger. 2008 erschien seine CD „Yes“ mit selbstkomponierten Liedern. Seither ist er im Folk-, Country-, Blues- und Rockgenre solo unterwegs, „nur“ mit Gitarre und Gesang. Beruflich doziert der in Aichhalden lebende Musiker

Verkehrsrecht und Psychologie an der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg.

Das erste Gedicht, das der Musiker vertont hat, ist „Alles hat seine Zeit“ aus dem ersten Lyrik-Band „Begegnungen“. Die Zeilen seien, betont Monika Schotsch, aktueller denn je, obwohl sie sie bereits vor drei Jahren geschrieben habe: „Zeit der Ruhe,/ Zeit der Stille,/ Zeit des Beieinander-

seins./ Mancher braucht sie,/ mancher liebt sie,/ mancher ist für sie bereit.“

Bereits im Vorfeld hat das Duo sehr viel anerkennendes Feedback für den so entstandenen Song erhalten. Beide wünschen sich, dass die Verbindung von Versen und Musik den Menschen Impulse geben, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Vier weitere Gedichte sind bereits vertont: „Bist du dabei?“, „Was ist Liebe?“ und „Heile Welt?“ aus dem Gedichtband „Fragen“ sowie „Die Reise“ aus „Antworten“.

Eigener Corona-Song

Und ein weiteres Lied entstand zur aktuellen Situation, es heißt auch „Corona-Zeit“. Die Produktion der CD muss wegen Corona noch etwas warten. Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf schotsch.de und stocky-aktiv.de – auch ein Video und eine Audio-Datei zum Projekt.

Mit Worten und Sprache hat Monika Schotsch auch beruflich viel zu tun. Sie arbeitet als Werbetexterin und Lektorin. Ihre drei Bände der Poesie-Trilogie sind zwischen 2017 und 2019 im Selbstverlag erschienen. Vor einem Jahr hat sie in Albstadt eine regionale Autorengruppe ins Leben gerufen.